

## Bericht des Sozialausschusses

### Rückblick auf die vergangenen Wochen

#### Neuer Name für „Gemeindekindergarten“

Im Kindergarten in der Rathausgasse gibt es seit diesem Jahr einen Elternbeirat. Das ist eine sehr engagierte Gruppe junger Mütter, die in Zukunft mit vielen Aktionen - wie z.B. dem Spiel-Nachmittag - Vorurteile ausräumen und eine Brücke zwischen den verschiedensten Kulturen schlagen will (siehe S. 19). Der Sozialausschuss der Gemeinde Mittersill unterstützt diese Aktivitäten mit aller Kraft. Mit dem neuen Namen „Zierteich-Kindergarten kunterbunt“ soll der Kindergarten dieses gelungene Miteinander widerspiegeln, so Elternbeirats-Obfrau Petra Walkner. Notwendig war die Änderung weiters, da ja seit diesem Kindergartenjahr beide Kindergärten unter der Rechtsträgerschaft der Gemeinde sind und somit eine Unterscheidung für die beiden Einrichtungen erforderlich war.

#### Neue Spielgeräte für den St.Vinzenz-Kindergarten

Auch im St. Vinzenz-Kindergarten ist das neue Kindergartenjahr gut angelaufen. Die Waldgruppe konnte erweitert werden und so tummeln sich nun 18 statt bisher 14 glückliche Kinder am Grashüpfer-Platz beim Bürgerwald.

Leider hat der häufige Gebrauch an den Spielgeräten des Kindergartens im Laufe der Zeit seine Spuren hinterlassen. Gleich im neuen Jahr werden diese wieder saniert bzw. erneuert werden. Da uns die Sicherheit der Kinder besonders am Herzen liegt, werden auch noch Investitionen in dieser Richtung erfolgen, sodass die Geräte in Zukunft wieder sicher und mit viel Spaß und Freude bespielt werden können.

#### Jugendzentrum

Gute Neuigkeiten sind auch aus dem JUZ zu berichten. Evelyn Rieder ist nun seit einem Jahr mit der Leitung beauftragt. Die Besucherfrequenz ist an starken Tagen auf 50 Jugendliche angewachsen. Viele Projekte wurden in der Vergangenheit bereits begonnen und ein neues soll im nächsten Jahr noch dazu kommen, das Kulturprojekt des Regionalverbandes.

Wir erwarten schon mit Spannung die Ergebnisse und wünschen allen Beteiligten gutes Gelingen! Wir werden natürlich wieder davon berichten.

#### Schülermenüs für 5 Euro

Achtung Schüler! In Zusammenarbeit mit dem Elternverein der HS-Mittersill und Dank dem Engagement von Sabine

Haindl und Erika Heitzmann konnten wir heimische Gastronomiebetriebe für die Idee eines SCHÜLER-Menüs zu den Mittagspausen gewinnen.

Aufgrund räumlicher Distanzen ist es nicht jedem Schüler zeitlich möglich, sein Mittagessen während der Mittagspause zu Hause einzunehmen. Besonders ist es in der frostigen Jahreszeit nicht immer angenehm mit der kalten Wurstsemmel in der einen und dem kühlen Getränk in der anderen Hand, das Essen sozusagen im „Vorbeigehen“ zu verzehren.

Die Speisen variieren und werden in Verbindung mit einem Schiwasser angeboten. Der Preis dafür soll aber EUR 5,-- nicht übersteigen.

Mit diesem Angebot haben unsere Kinder die Möglichkeit ihre Mahlzeit in Ruhe in einer warmen Stube zu genießen (Nähere Infos dazu auf [www.mittersill.at](http://www.mittersill.at)).

Aufgrund der positiven Reaktionen der Gastwirte, wollen wir noch einen Schritt weitergehen und auch die Hüttenwirte mit ins Boot holen.

In Zeiten laufend steigender Kosten ist jede Entlastung des Familienbudgets willkommen!



Beitrag von:  
Alexandra Lemberger  
Stadträtin für Soziales

STADTARCHIV

## Mittersiller Seelenbuch von 1747

### Die erste Volkszählung

Als besondere Archivalie fand sich in unserem Pfarrarchiv ein Seelenbuch von 1747. Darin sind alle Personen, die damals in einem Markthaus, auf einem Bauernhof oder in einem der Söllhäuser wohnten, genau aufgezeichnet. Wir können wohl von der „ältesten Volkszählung“ Mittersills sprechen. Standesamt gab es damals keines, die Daten wurden von der Kirche erhoben. In unserem Fall waren die „Petriner Missionare“ am Werk, die vom Erzbischof ausgesandt wurden, um nach der großen Emigration von 1732 auch 15 Jahre später die Bevölkerung auf ihren

„rechten Glauben“ zu überprüfen. Für unsere Zeit ist dieses Buch von Interesse, da von jeder Person Alter, Beruf und andere Daten festgehalten sind, wodurch sich für Familien-, Haus- oder Hofchroniken umfassende Unterlagen

ergeben. Im Pognerhaus (Vorgänger vom Oberbräu) lebten neben den Eltern und sechs Kindern noch 14 Bedienstete und Anleger.

Beitrag von:  
OSR Hannes Wartbichler  
Stadtarchiv Mittersill



Ein Auszug aus dem Seelenbuch von 1747: das Pognerhaus

(Bild: Stadtarchiv)